

Komponistenporträt

Schönheit und Lebensweisheit. Sylke Zimpel

Bei den Fortbildungstagen für Chorleiter- und -leiterinnen des Landesmusikrats Brandenburg unter dem Motto „Nationale und internationale Folklore“ im Oktober 2021 begegnete ich der feinen, stimmigen Chormusik Sylke Zimpels zum ersten Mal. Der Chorsatz zu „Un as der rebe singt“ sprach mich sofort an, und in der Folge recherchierte ich ihre veröffentlichte Chorliteratur. Eine Systematik ist nicht leicht herzustellen. Die Besetzungen sind differenziert, vor allem für Frauenchor, aber auch für gemischten Chor, Männer- und Kinderchor. Die Texte stammen aus unterschiedlicher Tradition, deutsche, slawische, zahlreiche jiddische, aber auch baltische, skandinavische, romanische sind zu finden. Neben den vielfältigen Bearbeitungen von Volksliedern steht eine Fülle eigener Kompositionen.

Sylke Zimpels weites Herz schlägt zualtererzeit das Volkslied, für die Schönheit der Melodien und die Lebensweisheit der Liedstrophen, die sie atmosphärisch öffnet und mit einfühlsamer musikalischer

Notenbeispiel 1: Sylke Zimpel, un as der rebe singt, aus: rosinkess mit mandlen, edition choris mundi

Notenbeispiel 2: Sylke Zimpel, Er hat mich geküßt, aus: Gedichte der Mütter, Edition Ferrimontana

Handschrift beseelt. Dabei sind es auffällig viele Lieder aus dem europäischen Osten und jiddische Lieder, die sie in den Blick genommen hat. In „Un as der rebe singt“ aus der Sammlung *rosinkess mit mandlen* mit 35 jiddischen Liedern (22 für gem. Chor bearbeitet, 9 für Frauenchor und 4 für Männerchor) ist es zum Beispiel die Idee der kleinen Tenorverzierung in Takt 4, die jede Strophe unterschiedlich beleben kann und die Spaß macht und sogleich überzeugt (Notenbeispiel 1).

Sylke Zimpels Herz schlägt für poetische Texte, die sie beziehungsreich aussucht und oft in Zyklen zusammenfasst. Sie sagte einmal, sie komme von der Lyrik. Den Raum zwischen den Worten sucht und liebt sie.

Eine Auswahl:
 Gedichte der Mütter (6 Stücke nach Gedichten der chilenischen Literaturnobelpreisträgerin Gabriela Mistral für Chor großer Mädchen oder junger Frauen; UA 1999) (Notenbeispiel 2)
 Lieder vom Wegrund (7 Lieder nach indianischen Texten für Frauen- oder Kinderchor; UA 2003)
 Vogelwort (10 Lieder nach Texten von Rose Ausländer für gem. Chor; UA 2004)
 Gesang zwischen dir und mir. Miniaturen über die Liebe (9 Lieder für Frauenchor nach Texten von Friederike Mayröcker, Róza Domascyna, Sarah Kirsch und Christiane Grosz, UA 2012).
 Sylke Zimpels Herz schlägt für Frauenstimmen. Die Grenzen zum Mädchen-, Jugend- oder Kinderchor sind fließend, und einige Aufnahmen bei YouTube bele-



Der Raum zwischen den Worten: Sylke Zimpel (Foto: A. Heber)

gen, dass kompositorische Qualität für alle gleichermaßen gilt. Speziell für Kinderchor konzipiert sind etwa *Widewaus*, ein „sehr gestischer Zyklus [von 6 Liedern] für die Kleinsten“, der „traditionelle Kinderreime ein wenig gegen den Strich bürstet und in humoristischer Weise eine Fülle von kleinen, pikanten chorerzieherischen Aufgaben bietet“, oder *Und oben schwimmt die Sonne davon*, ein zwölfteiliger „Liederzyklus, der in zarten Bildern und prallen Spielszenen durch das Jahr führt“.

Einen eigenen Bereich bilden die Advents- und Weihnachtslieder mit knapp vierzig Einträgen, international und sorgsam ausgewählt. Eine fantasievolle Idee ist es zum Beispiel wieder, das Lied „Wie soll ich dich empfangen“ improvisatorisch zu entfalten und schließlich in den Satz von Rudolf Mauersberger münden zu lassen.

Unabhängig davon, was kirchenmusikalisch musiziert werden kann, sind auf ihrer Webseite mehrere Werke unter „geistliche Musik“ verzeichnet. Wie eine Insel im Schaffen Zimpels liegt hier die *Messa Olevanese*, die sie als Stipendiatin in der Casa Baldi in Olevano bei Rom schrieb. Es handelt sich um eine Auftragsbitte des Domkapitels zu Speyer (UA 2008). Zimpel schreibt: „Eine Messe für Kinderchöre ist zunächst eine Messe für gleiche Stimmen. Aber Kinder empfinden anders als Erwachsene, sie müssen Musik erfühlen, erleben können, um einen wirklichen Zugang zu den Texten zu finden. Sie brauchen Melodien und Rhythmen, die das zum Schwimmen bringen können, was in ihnen mit dem Stück korrespondieren möchte. Ich habe daher die Sangbarkeit des für Kinder nicht einfachen Textes in den Mittelpunkt gestellt.“ Bei Carus erschienen zwei Fassungen, neben der regulären „großen Ausgabe“ für zwei gleichstimmige Chöre SSA + SSA (Notenbeispiel 39) auch eine reduzierte „kleine Ausgabe“ für SSA mit Chorsoli.

Warum ist Sylke Zimpel eher eingeweihten Kreisen geläufig? Ist es eine gewisse Bescheidenheit, Innerlichkeit, Treue zu vertrauter Landschaft und Beziehungskontinuität, die zu verspüren ist? Zimpel wurde

Notenbeispiel 3: Sylke Zimpel, Messa Olevanese, Beginn des Sanctus, Carus-Verlag

1959 in Dresden geboren. Während ihrer Schulzeit in Guben besuchte sie das Konservatorium in Cottbus, lernte Klavier, Klarinette und erwarb erste kompositorische Fähigkeiten. Komposition studierte sie dann von 1978 bis 1983 in Dresden bei Karl-Rudi Griesbach und Wilfried Krätzschmar. Nach freiberuflicher Tätigkeit als Komponistin und Chorleiterin studierte sie von 1990 bis 1993 Chorleitung in Weimar und Lyon. Mit den von ihr gegründeten Ensembles „chorbühne Tritonus dresden“ und „femmes vocales“ realisierte sie viele Uraufführungen. Dies ist übrigens ebenfalls von Sylke Zimpel zu lernen: wie gute, in sich geschlossene Programme in szenischer Form entwickelt werden können. Dafür erhielt sie mehrere Auszeichnungen. Sylke Zimpel sagt von sich: „Meine kompositorische ist von meiner chorleiterischen Tätigkeit nicht zu trennen. Aus der Praxis und den Einstudierungen nicht nur eigener Stücke weiß ich, was wie klingen kann, funktioniert und machbar ist. Jede einzelne Stimme forme ich dabei nach Möglichkeit so aus, als sei sie die Melodie des Stückes.“

Christian Finke

www.sylkezimpel.de – Verlage: Ferrimontana, edition choris mundi, Carus u. a.